

Schau-Tafeln für den Unterricht, bes. zur Lokalgeschichte (TUL)
(meist aus früheren Ausstellungen - in der Bibliothek im Ev. Dekanat Heilbronn; Anmeldung bei 991010)

Teil I : Religionen,Themen zum RU (verschiedene Themen) rot , (offen)

Orthodoxie
Indische Religionen
Entwicklungsfragen Nord- Süd
Christliche Kunst ??

Teil II: Kirchengeschichte 1930-1945 / „Kirchenkampf“ (grau)

KikaHN 1 Kirchenkampf in Heilbronn 1: bis Herbst 1933 (Themen 1- 9 Stein-HN)
2 Kirchenkampf in Heilbronn 2: (Themen 10-22) ab Stgt/Wurm – 1939
Kika Ma Machtübernahme im Reich: 1933 Kampf um die Kirche, bes. BK gegen DC
mit N Nationale Tradition und NS-Ideologie
KiKa Bo Dietrich Bonhoeffer
KiKa JK Jochen Klepper
KiKa Pe andere Personen im Kirchenkampf

Teil III: Aus der Geschichte der Juden und des Antisemitismus (gelb)

HN Spuren der Heilbronner Synagoge und Gemeinde (zum Einstieg und zu Exkursionen)

- I Entstehung der (2.) Israelitischen Gemeinde 1860- 80
- II 5 Fotos von der Synagoge und ihrem Brand(aufgezogen)
- III Friedhof im Breitenloch und Grabsymbole
- IV **Die Zerstörung** der jüd. Gemeinde im NS (**Übersicht**)
auch zum Lerngang Synagogenweg – Rathaus

Geschichte und Leben der Juden, vorwiegend in Heilbronn, 1900 -1942/45;

G Geschichte der Familie Gumbel
I Übersicht zur Geschichte 1860 – 1960 und Anfänge in Heilbronn als Bankiers
II Abraham Gumbel, Heilbronns erster Pazifist (1852-1930)
III Emil Julius Gumbel (1891-1966) IV Sigmund G.(1873-1953) + David Heinz G. (1906- ca 2000?)
G 2 Siegfried Gumbel (1871-1942): Aufbau und Zerstörung der jüd. Gemeinden in Württemberg
Fa Familien und Personen aus Heilbronn:
Bachrach... Heilbronner... Rosengart... Scheuer... Victor... Wolf
Fa Da David: Ezra BenGershon, Sohn des orth. Rabbiners Gerson Feinberg (HN 1922-29), Autor des Buches „David“

E 1 Christen und Juden: vom NT bis zur Reformation
E 2 18. – 20. Jh.

D Der Weg zur „Endlösung“ 1939- 1945
C 1938 Zuspitzung bis zur „Reichskristallnacht“ und CC: Christen dazu
B 1933 Judenboykott, Arierparagraph; darin auch BC: Christen zum Arierparagraphen
B 2 1934-1937 Zunahme der Judenfeindschaft

A Juden und Antisemitismus 1900 – 1932

X Andere Teilthemen zum Judentum

- 1 Die 1. jüdische Gemeinde in HN 11. - 16. Jh.
- 2 Emanzipation im Königreich Württemberg, 19.Jh.
- 3 Aus Landgemeinden in der Umgebung: Synagogen und Friedhöfe
- 4 Juden aus Deutschland; und Judaica 1860-1925
- 5 zur Geschichte Israels und der Juden

**AUSWANDERUNG
AUS HEILBRONN**

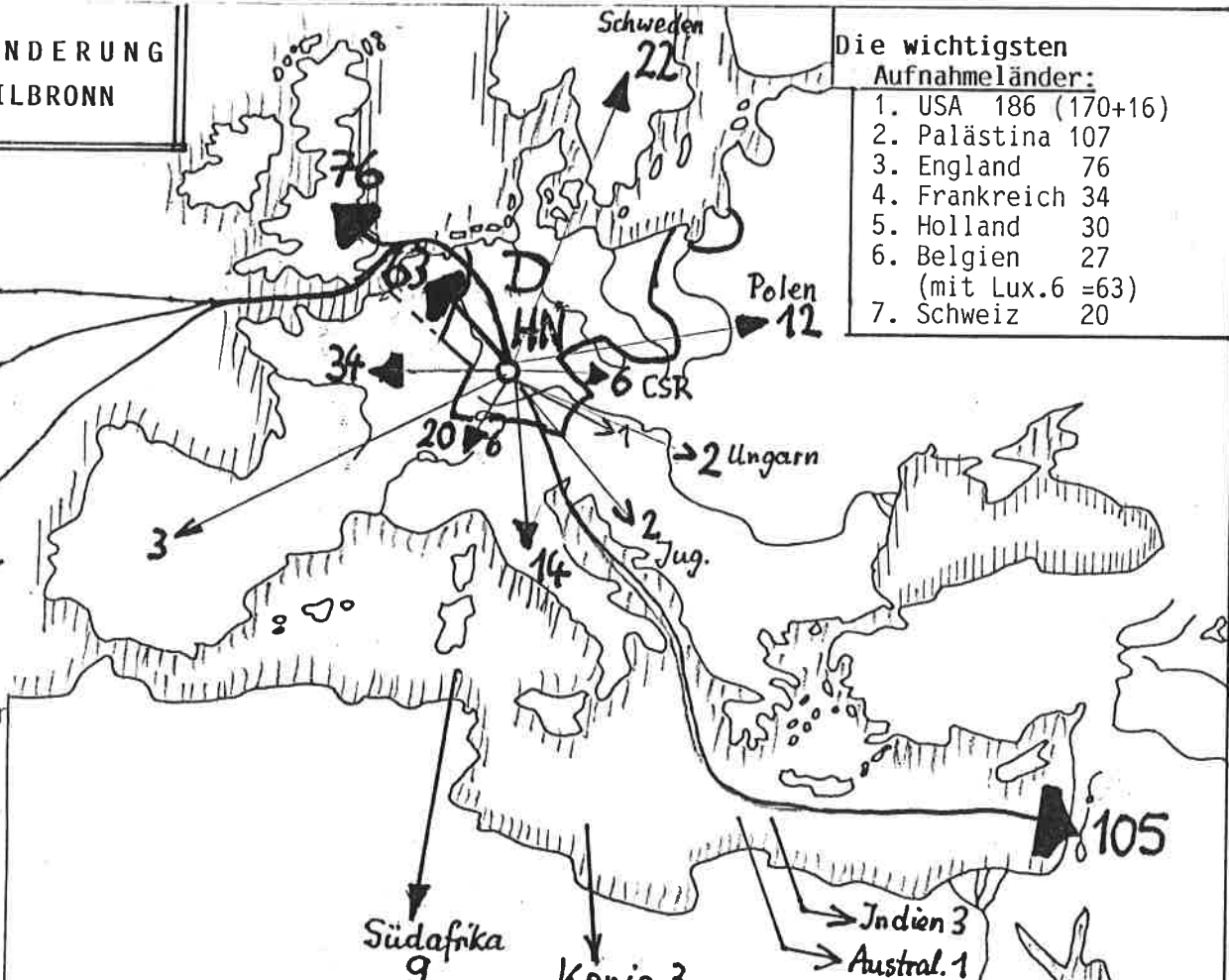
**Die wichtigsten
Aufnahmeländer:**

1. USA 186 (170+16)
2. Palästina 107
3. England 76
4. Frankreich 34
5. Holland 30
6. Belgien 27
(mit Lux.6 =63)
7. Schweiz 20

+16
170
USA

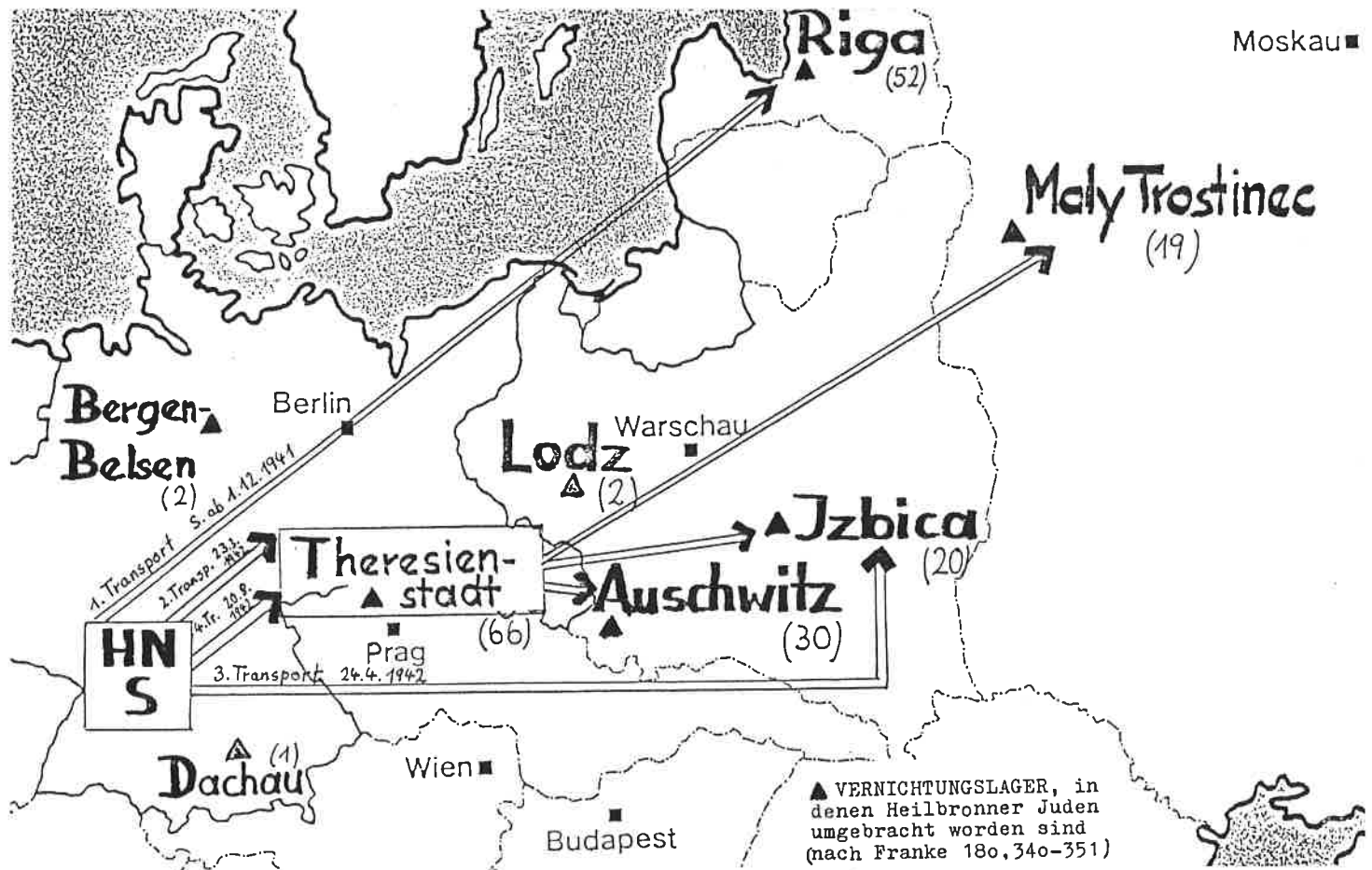
13
Dominikan.
Rep. (9)+
Kuba (4)

38
Südame-
rika
davon:
Brasilien
14
Argentinier
11



Verteilung der 634 Aus-
wanderer (HN 612+Sonst.22)
auf die Phasen I-III und
Jahre 1933-1941:

I		II		III		1940	1941
49	45	30	71	67	149	164	141
1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940
						17	7



IV "Endlösung der Judenfrage": Deportation und Massenvernichtung (1941 - 1943)

Zwei Familienschicksale:

REGINA DANZIGER und ihre Familie

Das Ehepaar ISIDOR und REGINA DANZIGER kam ca. 1870 nach Heilbronn und gründete in der Kaiserstraße ein dreistöckiges Kaufhaus. Sie hatten zwei Töchter und einen Sohn:



WALTER DANZIGER
(1890 - 1914)

Diese zwei Bilder zeigen ihn:

zunächst bei seiner Bar Mizwa (1903),

dann als Soldat, am Beginn des 1. Weltkrieges, in dem er am 5.11.1914 gefallen ist.



In diesem Gebäude Roßkampfst. 21/Mozartstraße (zerstört am 4.12.1944) wohnte Familie Danziger zuletzt in Heilbronn (von 1930 - 1938?)



Isidor Danziger war u.a. Gemeindepfleger der Israelitischen Kirchengemeinde 1929-31



1939 wohnte das alte Ehepaar in einem Altenheim in Stuttgart. Isidor Danziger starb bald nach dieser Aufnahme (über 80jährig)

Regina Danziger wurde 1942 - im Alter von 83 Jahren - nach Theresienstadt deportiert und ist dort umgekommen.

Ihr Enkel **WALTER S. PERRY** (geb. 1915, Colmar) *+1993* begrüßt 1984 im Heilbronner Rathaus OB Dr. M. Weinmann und sagt:

"NUN BIN ICH WIEDER EIN HEILBRONNER !"

Bei diesem Besuch legt er auf dem Gräberfeld des 4. Dezember 1944 am Köpfer einen Kranz nieder mit der Aufschrift:

"NIE WIEDER KRIEG !"

